

Literarischer Sommer 1993

Dietrich Fischer-Dieskau
und
Gert Westphal
lesen aus dem Briefwechsel
zwischen
Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal

"Es sollte einerseits der Ernst unserer gemeinsamen Arbeit in Evidenz gebracht werden, andererseits das noch fehlende Verständnis für manche Arbeit durch den zwanglosen Kommentar, den unsere Briefe geben, herbeigeführt werden. Desgleichen jene Erwärmung, welche bei den Deutschen oft auf indirektem Wege erst erzeugt werden muß."

So umschreiben der Musiker und der Dichter, Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal, ihren 523 Briefe umfassenden Briefwechsel. Ihre künstlerische Freundschaft hat sich über ein Vierteljahrhundert erstreckt.

Gelesen werden die Briefe ebenfalls von zwei Künstlern, die in zwei unterschiedlichen Sparten reüssiert haben: der eine, Dietrich Fischer-Dieskau ist als Liedinterpret berühmt geworden, der andere, Gert Westphal, als Rezitator.

"Wie im Fall von Hofmannsthal und Strauss verstehen beide das Metier des anderen so ausgezeichnet, um kongenial auf die Sache eingehen und für die Sache sprechen zu können" (Prof. Heinz Friedrich).